

25. Februar 1860. §§. 152. ff.; — i.) für Schwarzburg-Rudolstadt: Ges. vom 21. Juli 1865. und 13. März 1868. (Zeitschr. f. BR. 7., 435.; 9., 300.); — k.) für Braunschweig: Ges. vom 15. April 1867. (Zeitschr. f. BR. 8., 338.); — l.) für Sachsen-Meiningen: Ges. vom 18. April 1868. (Zeitschr. f. BR. 9., 353.); — m.) für Gotha: Berggesetz vom 16. August 1868. §§. 122. ff. (Zeitschr. f. BR. 9., 448.).

Bergwerksantheil *m.* — Kux (s. d.): v. Scheuchenstuel 33.

Bergwerksbefreiung *f.* — Bergfreiheit (s. d.): Sperges 190.

Bergwerksbetrieb *m.* — Betrieb (s. d. 1.): *Sistirung eines Bergwerksbetriebes.* L. D. B0. §. 82.

Bergwerksbetreiber *m.* — Bergwerkseigenthümer; Bergwerksunternehmer: v. Carnall 45. 46.

Bergwerksconcession *f.* — Concession (s. d.): Oestr. BG. §. 41.

Bergwerkseigenthum *n.*, auch *Bergeigenthum* — im w. S. das Recht, ein Bergwerksgut (s. d.) überhaupt zu besitzen und zu gebrauchen; im e. S. das Recht, die den Gegenstand der Verleihung bildenden Mineralien innerhalb bestimmter Grenzen (des Grubefeldes) aufzusuchen und zu gewinnen und die hierzu erforderlichen Anstalten und Vorkehrungen zu treffen: *Das verliehene Bergwerkseigenthum, namentlich: 1.) die Bergwerke im engern Sinne, d. h. die zur Gewinnung eines Mineralen in bestimmten Grenzen angewiesenen Räume, Gruben, deren Gebäude unter und über Tage; 2.) die Erbstollengerechtigkeit; 3.) die Bergwasser, Wassergefälle und Wasserleitungen, 4.) die Poch-, Wasch- und sonstigen Aufbereitungsanstalten mit den zu ihrem Betriebe erforderlichen Grundflächen und Gebäuden auf der Oberfläche, diese Anstalten mögen in Folge der Verleihung für sich oder in Verbindung mit Gruben bestehen; 5.) die gemeinschaftlichen und insbesondere die . . . unter Staatsaufsicht im Zunftverbande besessenen gewerkschaftlichen Hüttenwerke im Lande Siegen. Zu den Hüttenwerken ist auch der Hüttenplatz mit den darauf stehenden Gebäuden zu rechnen.* Verordn. v. 28. Febr. 1845. (Ges.-Samml. S. 100.) §. 3. A. L. R. 2., 16. §§. 82. 133. 188. 228. 253.

**** Bergwerksfristung** *f.* — Bergfreiheit (s. d. 1.): *Aus einer alten Bergwerksfristung oder Bergfreiheitsbrief vom J. 1544.* Peithner 238.

*** Bergwerksgesellschaft** *f.* — die Gesammtheit der bei einem Bergwerke als Miteigenthümer beteiligten Personen: Vollz. Vorschr. §§. 82, 84. Wenzel 441.

Bergwerksgrube *f.* — Bergwerk (s. d.): Freiesleben 127.

Bergwerksgut *n.* — im w. S. Alles, was nach den Berggesetzen einen Gegenstand der Verleihung bildet; im e. S. Bergwerk (s. d. 1.): Freiesleben 48. 62. Schneider §. 4.

Bergwerkslehn *n.* — Lehn (s. d.): Freiesleben 83.

Bergwerksriss *m.* — Riss (s. d.): Z. f. BR. 1., 219.

Bergwerksregal *n.* — Bergregal (s. d.): *Die Bergwercks Regalien vber hohe vnd mindere Metall.* Span B. U. 7. Sch. 1., 113. A. L. R. 2., 16. §. 69.

Bergwerksschuld *f.* — Bergschuld (s. d.): Schneider §. 527.

Bergwerkssteuer *f.* — 1.) Bergwerksabgabe (s. d.): Klostermann 3., Anm. 530. — 2.) Steuer (s. d.): *Die Bergwerkssteuer . . . wird für den Gebrauch fremder Grubengebäude, Schächte, Stollen u. dergl. . . entrichtet.* Schneider §. 427.

Bergwerksverfassung *f.* — Bergbauverfassung (s. d.): Freiesleben 3. Karsten §. 1.

Bergwerksverwandte *n.*, auch *Bergverwandte*, *Verwandte* — Jeder, welcher zu dem Bergbau in irgend einer, gleichviel ob näheren oder entfernteren